



P265/21  
29. Juli 2021

# Gemeinsame Pressemitteilung

## Eni und BASF kooperieren bei Forschung und Entwicklung (F&E) zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Transportsektor

- Die Unternehmen entwickeln nachhaltige Technologie zur Herstellung von Biopropanol aus industriellen Rückständen
- Innovative Technologie setzt auf die Nutzung eines Nebenprodukts aus der Biodieselproduktion
- Neuartiges Verfahren zur Herstellung von fortschrittlichem biobasiertem Propanol

San Donato Milanese (Italien) und Ludwigshafen (Deutschland), 29. Juli 2021 – Eni und BASF haben eine strategische Vereinbarung über eine gemeinsame F&E-Initiative zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Transportsektor unterzeichnet.

Mit der Zusammenarbeit wird das Ziel verfolgt, eine neue Technologie zur Herstellung von fortschrittlichem Biopropanol aus Glycerin zu entwickeln, einem Nebenprodukt aus der Herstellung von industriellem Biodiesel (FAME, *fatty acid methyl ester*, Fettsäuremethylester), das Eni von europäischen Herstellern beziehen wird. Im Rahmen der zu entwickelnden Technologie soll Glycerin mithilfe eines innovativen katalytischen Hydrotreating-Verfahrens in Propanol umgewandelt werden.

Bei dem neuen Ansatz wird ein BASF-Katalysator einer Hochdruckhydrierungsreaktion ausgesetzt, um Biopropanol mit einer hohen Ausbeute und Reinheit herzustellen und gleichzeitig Nebenprodukte zu minimieren. Biopropanol bietet das Potenzial, Treibhausgasemissionen gegenüber fossilen Brennstoffen um 65 bis 75% zu senken.

Das mit dieser innovativen Methode gewonnene Propanol lässt sich einfach als Drop-in-Biokraftstoff zu Benzin beimischen. Aufgrund der besseren physikochemischen

Eigenschaften im Vergleich zu Bioethanol und seiner sehr hohen Oktanzahl ist Biopropanol ein wertvoller Bestandteil für die Herstellung von Superbenzin.

## **Optimale Nutzung der zunehmenden Glycerin-Produktion**

Mehr als die Hälfte der weltweiten Glycerinproduktion geht auf Nebenprodukte aus der Biodieselindustrie zurück: bei jeder Tonne Biodiesel fallen ca. 10% Glycerin an. Infolge der zunehmenden Biodieselproduktion stieg die weltweite Glycerinproduktion von 2003 bis 2020 von 200.000 Tonnen/Jahr auf ca. 5.000.000 Tonnen/Jahr. Als pflanzlicher Rohstoff wird Glycerin gemäß der europäischen RED-II-Richtlinie (Erneuerbare-Energien-Richtlinie Anhang IX, Teil A) als fortschrittlicher Biorohstoff eingestuft.

„Wir sind stolz darauf, die Entwicklung des fortschrittlichen Biopropanols zu unterstützen, indem wir den besten Katalysator mit einer hohen Effizienz und Nutzungsdauer beisteuern. „Die Möglichkeit, mit starken Industriepartnern wie Eni zusammenzuarbeiten, ist für uns ein wichtiger Motor für Innovation und Wachstum“, sagt Detlef Ruff, Senior Vice President, Process Catalysts bei BASF.

„Die Technologie zur Herstellung von fortschrittlichem Biopropanol aus Glycerin ist Teil der F&E-Aktivitäten von Eni im Bereich Dekarbonisierung. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, Innovationen voranzutreiben und Markteinführungszeiten deutlich zu verkürzen. Dies steht in Einklang mit der Strategie von Eni zum Aufbau von Lieferketten für fortschrittliche Biokraftstoffe, bei denen es hinsichtlich der Rohstoffe nicht zu Konflikten mit Lebensmittellieferketten kommt“, sagt Luisa Lavagnini, Head of Research & Technological Innovation bei Eni.

### **Pressekontakte:**

#### **BASF**

Kontakt für Fachmedien  
Kerstin Hoffmann  
Telefon: +49 621 60-29875  
[Kerstin.Hoffmann@basf.com](mailto:Kerstin.Hoffmann@basf.com)

BASF SE  
67056 Ludwigshafen  
[www.basf.com](http://www.basf.com)  
[presse.kontakt@basf.com](mailto:presse.kontakt@basf.com)

#### **Eni**

Presseabteilung:  
Tel. +39.0252031875 – +39.0659822030  
Kostenlose Rufnummer für Aktionäre: 800940924  
Kostenlose Rufnummer für Aktionäre (aus dem Ausland): +80011223456  
Zentrale: +39-0659821

[ufficio.stampa@eni.com](mailto:ufficio.stampa@eni.com)  
[segreteria.societaria.azionisti@eni.com](mailto:segreteria.societaria.azionisti@eni.com)  
[investor.relations@eni.com](mailto:investor.relations@eni.com)  
[www.eni.com](http://www.eni.com)

 Follow  @eni

## **Über den Unternehmensbereich Catalysts der BASF**

Der Unternehmensbereich Catalysts von BASF ist der weltweit führende Anbieter von Umwelt- und Prozesskatalysatoren. Er bietet hervorragende Expertise bei der Entwicklung von Technologien zum Schutz der Luft, zur Produktion von Kraftstoffen und zur effizienten Herstellung einer Vielzahl von Chemikalien, Kunststoffen und anderen Produkten inklusive Batteriematerialien. Mit unserer branchenweit führenden F&E-Plattform, unserem leidenschaftlichen Streben nach Innovationen und unserem umfassenden Wissen über Edelmetalle und Nichtedelmetalle entwickelt der Unternehmensbereich Catalysts von BASF eigene, einzigartige Katalysatoren und Adsorptionsmittel, die unseren Kunden helfen, noch erfolgreicher zu sein. Weitere Informationen über den Unternehmensbereich Catalysts von BASF sind online verfügbar unter [www.catalysts.basf.com](http://www.catalysts.basf.com).

## **Über BASF**

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 110.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio haben wir in sechs Segmenten zusammengefasst: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2020 weltweit einen Umsatz von 59 Milliarden Euro. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter [www.basf.com](http://www.basf.com).

## **Über Eni**

Eni ist ein Energieunternehmen, das in 68 Ländern weltweit tätig ist und rund 30.000 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen ist in den Bereichen Erdöl- und Erdgasexploration, -erschließung und -produktion, Raffination und Marketing, Handel und Schifffahrt, Chemie, erneuerbare Energien und innovative Lösungen für die Kreislaufwirtschaft tätig. Die Mission von Eni ist von der UN-Agenda 2030 inspiriert. Diese Werte spiegeln sich im Geschäftsmodell wider, das auf drei Säulen beruht: langfristige Kohlenstoffneutralität, operative Exzellenz und die Schaffung von Allianzen für lokale Entwicklung. Die neue Eni basiert auf Effizienz, Integration und dem Einsatz neuer Technologien. Die Dekarbonisierung ist strukturell in die Gesamtstrategie von Eni eingebettet, mit dem neuen Ziel von Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050.